

1. Record Nr.	UNISA996234844403316
Autore	Kelm Holden
Titolo	Hegel und Foucault : Die Geschichtlichkeit des Wissens als Entwicklung und Transformation / / Holden Kelm
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2015] ©2015
ISBN	3-11-040098-7 3-11-040109-6
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (463 p.)
Collana	Hegel-Jahrbuch Sonderband ; ; 5
Classificazione	CG 4077
Disciplina	193
Soggetti	Knowledge, Theory of - History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- I Einleitung -- II Ideengeschichtliche Konstellationen -- III Hegels phänomenologische Konzeption der Entwicklung des Geistes -- IV Foucaults archäologische Konzeption der Transformation des Diskurses -- V Darstellung und Kritik: Das historische Wissen von der Natur, vom Menschen und vom Allgemeinen -- VI Resultate und Ausblick -- VII Anhang
Sommario/riassunto	Hegel and Foucault are typically represented in the literature as antipodes, but they both raise the question of the historicity of knowledge. This study elaborates this theme using a comparison of the Phenomenology of Spirit and the Archeology of Knowledge. It reveals how their conceptions are both critically related to Kant's critique of reason, and illuminates the convergence of their theories with respect to the evolution of knowledge. Hegel und Foucault, in der Forschung meist als Antipoden dargestellt, stellen beide die Frage nach der Geschichtlichkeit des Wissens. Die Studie erarbeitet diese These anhand eines Vergleichs der Phänomenologie des Geistes mit der Archäologie des Wissens: Vollzieht Foucaults diskursive Analytik der Historizität des Wissens tatsächlich einen vollständigen Bruch mit Hegels Konzeption der Geschichtlichkeit des Geistes oder bleibt sie ihr formal, inhaltlich oder konzeptuell verpflichtet? Es wird dargelegt, inwiefern beide Konzeptionen kritisch auf Kants Vernunftkritik bezogen sind und in welchen Hinsichten sich

ihre Theorien der Wissensentwicklung annähern. Inhaltlich werden Schnittstellen zwischen der phänomenologischen und der archäologischen Darstellung der Wissenskonstellation um 1800 herausgestellt. Im Resultat entsteht ein differenzierteres Bild beider Denker im Rahmen einer historisch-systematischen Wissensforschung.

---